

KulturZeit

Zeit für Kultur!



Ein gemeinschaftliches Werk der KulturLounge Minden e.V. mit dem Titel :
„VIELFALT VERBINDET“.
Nähere Infos zu dem Kunstwerk auf Seite 15

KULTUR
LOUNGE
Minden e.V.
KUNST HÖREN SEHEN ERLEBEN



EIN NEWSLETTER? NOCH EIN NEWSLETTER??

Gute Frage, warum also noch ein Newsletter?

Die Idee entstand bei unserer letzten Ausstellung in der Museumseisenbahn, als sehr viel Publikum durch die Waggonen strömte und wir uns die Frage stellten: „Wie können wir diese Menschen für unsere nächste Ausstellung wieder erreichen.“

Vielleicht mit einem Newsletter?

Mit einem Newsletter könnten wir immer wieder direkt mit unserem Publikum in Kontakt treten und es über die Termine unserer Veranstaltungen informieren. Wir könnten natürlich auch andere Veranstaltungshinweise aufnehmen, allerdings nur ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Und wir könnten Veranstaltungstipps geben, wenn wir schon etwas Tolles erlebt haben, etwas, was wir anderen gerne empfehlen möchten oder etwas, was einfach gut klingt und wo wir unbedingt hin wollen.

Das war der Anfang, aber unterdessen sind wir uns sicher, unser Newsletter kann noch sehr viel mehr sein als das.

Er kann uns eine weitere Bühne bieten, die wir bespielen können, mit Bildern, mit Textbeiträgen, mit was auch immer. Und so ist er entstanden, der erste Newsletter der KulturLounge, die **KulturZeit – Zeit für Kultur**. Wir hoffen, dass ihm noch viele weitere folgen werden. Dabei ist es an uns allen, den

Newsletter mit Leben zu füllen, nutzt ihn für eure Ideen und Kunstwerke – wir sind sehr gespannt.

Jetzt wünschen wir euch ersteinmal viel Freude beim Lesen und Anschauen von unserer ersten Ausgabe des Newsletters...



*Ilka Friedsam und Axel Badstübner
Redaktion „KulturZeit“ der KulturLounge Minden e.V.*





„WAS IST Kunst FÜR DICH?“

Ihre Antworten könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen.

Regine Rinke

LEBT MIT IHREN
BILDERN UND IN
IHREN BILDERN.

Foto: privat

Das Portait-Gespräch führte
Ilka Friedsam | Redaktion „KulturZeit“ | 01/24



„ICH BRAUCHE
DEN BLICK IN
DIE WEITE.“

Kein Material ist vor ihr sicher:

Plastikverpackungen, Teppichreste, Vogelsand, Acryl, Aquarell oder Glasmalfarbe auf Leinwand, Bütten, Landkarte, Kunstcatalog, Stoff oder anderen Untergründen. Viele Werke sind Montagen oder Collagen, kombiniert mit Monodrucken.

Ihre Arbeiten transportieren oft eine Idee, eine Geschichte. Dafür stehen z. B. die Bilder zum Klimawandel, zur Flucht und zur Eitelkeit.

Eine Collage aus Fotodrucken der Werk „Konflikt“ und „Mevagissey“.

Fotos: privat

Seite 5

Gruppenausstellungen

2020:

Okt/Nov: Event KulturLounge, Minden, Obermarktstraße 17

„KUNST IST EIN INNERER KOMPASS“

Manchmal reicht ein kleiner Impuls als Initialzündung, um dies in Gang zu setzen: ein Lichtstrahl in der Küche, ein Artikel in einer Kunstzeitschrift, Erlebnisse in der Natur.

Eine Collage aus Fotodrucken von ihren Werken „Klima“ und „Konflikt“ (unten).

Zum künstlerischen Arbeiten gehört für Regine Rinke die Schaffenskraft und der Schaffensprozess, der Wille und die Neugierde für etwas Neues. Dies ist auch oft initiiert durch die themenzentrierten Arbeiten für Projekte der Kunstkreise, in denen sie tätig ist.

Fotos: privat

2021

Sept.: 1. „Kunstreise“, Museumseisenbahn, Minden, KulturLounge
 Juli: Kunstwerkstatt Hille, Verein für aktuelle Kunst (VfaK), Künstlerinnengruppe
 August: „Auf_Ab_um_Bau“, VfaK, Preußenmuseum Minden

Seite 6

**„ ICH BETRACHTETE
AUCH GERNE KUNST.
ICH FINDE ES SCHÖN,
IN ANDEREN BILDERN
ETWAS ZU SEHEN,
WAS MICH
BEGEISTERT.“**

Ästhetisch sollte Kunst schon sein, aber auch darüber hinaus gehen.

In gegenständlicher, halb abstrakter und abstrakter Darstellungsweise findet bei ihr eine Auseinandersetzung mit der Natur und gesellschaftlichen Themen statt.

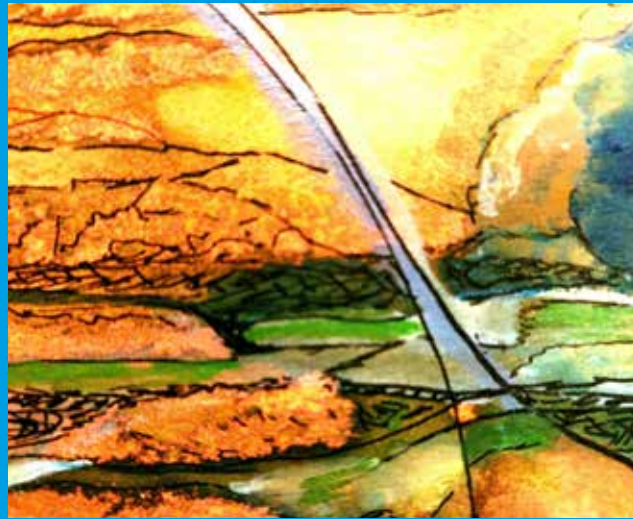


Eine Collage aus einem Fotodruck von ihrem Werk „Konflikt“ (oben).

2022

- April: Plakatwandaktion, Stadtbereich Minden
- Juni: „Schichtwechsel“, Besucherbergwerk Kleinenbremen, Kunstkreis Porta Westfalica (POW)
- Sept.: „3 Tage der Vielfalt“, Fort A, Minden, KulturLounge
- Sept.: „Spiegelungen“, Rathaus POW, Kunstkreis POW
- Nov.: „Unverhandelbar“, Rathaus POW, Kunstkreis POW

Fotos: privat



„KUNST IST AUCH ARBEIT.“



Die hier gezeigten Bilder zeigen nur Ausschnitte der Originalwerke.



Fotos: privat

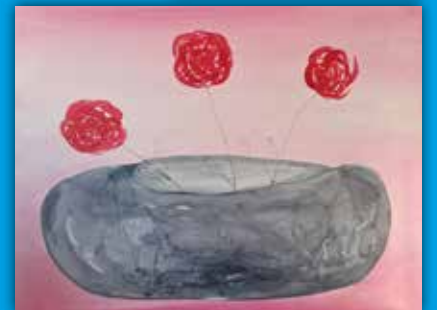
2023

- April: Kunsthappening, „Versteckte Goldschätze“, Glacis Minden, KulturLounge
- Juli: 2. „Kunstreise“, Museumseisenbahn, Minden, KulturLounge
- August: „Kunstplatz 45/50“, Park Hausberge, Kunstkreis POW
- Sept.: Schaufensterevent und Workshop, Minden, KulturLounge
- Okt.: „Licht und Nun“, Landtag Düsseldorf, VfaK, Künstlerinnengruppe
- Nov.: „Eine Linie spazieren führen“, Hausberge, Kunstkreis POW



**„ICH BEWUNDERE
DIE KUNST
DER ALTEN MEISTER.
ICH BEWUNDERE,
WAS SIE GESCHAFFEN HABEN,
UND VOR ALLEM DEN MUT,
NEUE WEGE ZU GEHEN.“**

Eine Collage aus
Fotodrukken
von ihren
Werken
„Eitelkeit“,
„Klima“ und
„3 Rosen“
(rechts und
unten rechts)



Als Diplompädagogin schätzt Regine Rinke es auch sehr, in Workshops Wissen und Techniken weiterzugeben. Oft entstehen in diesen Runden durch die gegenseitige Bereicherung Weiterentwicklungen und neue kreative Ideen.

Fotos: privat

Seite 9

KUNST SCHATZ

AM 15. APRIL

FINDEN



**Im Mindener Glacis sind
viele Kunstschatze versteckt.**

**Freuen Sie sich darauf,
am 15. APRIL 2024 ,
der „TAG DER KUNST“,
einen Kunstschatz zu suchen.**

Finden und behalten.

START ist 12 UHR.

Zwischen Weserstadion und Denkmal „Großer Kurfürst“.



TAGE DER VIELFALT

VERNISSAGE

06. Juli 2024 | 11 Uhr

Sektempfang | Musik

Kulturzentrum **BÜZ** 06. + 07. Juli | 11 – 18 Uhr

- Bilder • Fotokunst • Skulpturen
- Installationen • Erzählkunst • Musik
- Pantomime • Klangkunst • Zauberei

Eintritt frei



GRUNDGESETZ DER
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

Die Grundrechte
Artikel 1
Die Würde des Menschen
ist unantastbar.
Sie zu achten und
zu schützen ist
Verpflichtung aller
staatlichen Gewalt.

30. MAI 2024 | 11 - 20 UHR
**EIN FEST DER
DEMOKRATIE**



11 - 12 Uhr | Kindertheater
„Don Kischote will Ritter
werden“ (Bühne innen)



14 - 20 Uhr | Muckertreff
(Hof + Bühne)

14 - 20 Uhr | Kunstaktion
von und mit
• Verein für aktuelle Kunst
• KulturLounge | Minden
(Innenbereich)

MINDEN | FORT A | FESTUNGSSTR. 20 | EINTRITT FREI



**BIS
ENDE
2024**

MIT HERZ UND VERSTAND

Mehr als 50 Fotografien zieren seit Kurzem die Südmagistrale des **Johannes Wesling Klinikums Minden**. „Die Fotogruppe **MIT HERZ UND VERSTAND** möchte damit Farbe an die weißen Wände und Abwechslung in den Klinikalltag bringen“, erklärt Ekhard Franke, Initiator der Ausstellung, die bis Ende 2024 geplant ist.

www.muehlenkreiskliniken.de/muehlenkreiskliniken/aktuelles/pressemeldungen/details/neue-fotoausstellung-im-universitaetsklinikum-eroeffnet



MÄRZ

MUSIK VON HERZ ZU HERZ

Konzert von Noémi Szabina Haugk

Fr., 01. 03. | 20 Uhr | Druckerei Bad Oeynhausen
Hutkonzert | freie Platzwahl

Noémi Haugk ist eine Singer-Songwriterin aus Petershagen, die durchlebte Tiefen und Höhen in emotionale Songs verpackt.



**BIS
MÄRZ**

BERÜHRUNG | Abschied und Neubeginn

Eine Kunstausstellung von
Noémi Szabina Haugk

Noch bis zum Sa., 16. 03. | VHS Rinteln
Finissage am Sa., 16. 03. | 15 Uhr

Die **Künstlerin** und **Poetin Ilka Friedsam** aus Bückeburg wird eigene Texte lesen.
Lenn Wagener, Musiker aus ihrer Band, spielt Keyboard.



APRIL

OFFENE ATELIERS 2024

Sa., 27.04. | 14 – 18 Uhr | Eintritt frei
So., 28.04. | 11 – 18 Uhr | Eintritt frei
Teilnehmer*innen:

Liselotte Bombitzki, DS9 Kunstraum
Drosselstr. 9 | Minden

Jürgen Meier, WeserARTelier, Petershagen/
Windheim | Weserstr. 20

Ekhard Franke im Atelier von
Magret Thimm, Jadestr. 9a, 32423 Minden



MAI

PFLANZEN DER HEILIGEN BÜCHER BIBEL, KORAN & TORA

- Ein dialogisches Projekt

Liselotte Bombitzki und Alexandra Hampf

Vernissage | So., 26. 05. | 11 Uhr

Atelier am Abend | Mo., 03. 06. | 18 Uhr
DS9 Kunstraum | Drosselstr. 9 | Minden

Die beiden Künstlerinnen malen 20 Pflanzen, die sowohl in der Bibel, dem Koran als auch in der Tora vorkommen.



MAI

CUX ART 2024

Messe für bildende Künstler*innen

3 KulturLounger nehmen dieses Jahr an der
CUXART teil.

**Jürgen Meier, Wolfgang Prasuhn und
Ekhard Franke**

Kugelbake-Halle | Strandstr. 80 | Cuxhaven
Sa., 11. 05. | So., 12. 05. | 11 – 18 Uhr
Eintritt: 5 € Tagesticket



**MAI-
JULI**

VERGESSENE GESCHICHTEN

erzählen der **Fotograf Ralf Buddenbohm** und
die **Malerin Ilka Friedsam** auf ihre jeweils
eigene Weise.

Vernissage: Do., 23. 05. | 18 Uhr | Fort A
Festungsstr. Minden | Bis zum So., 14. 07.

Künstlerische Werke, die auf den ersten Blick
nicht zusammenzupassen scheinen, treffen
sich in dieser Ausstellung in ihrer Verbindung
zum Geheimnisvollen, zum Nicht-So-Schnell-
Sichtbaren, zu den Geschichten hinter den
Geschichten.

Ralf Buddenbohm: www.artwave.eu

Ilka Friedsam: www.ilka-friedsam.de



JUNI

LIQUID WORDS IM WeserARTelier

Sa., 29. 06. | 19.30 Uhr | WeserARTelier,
Petershagen/Windheim | Weserstr. 20

Liquid Words entführt uns auf eine traum-
hafte Reise durch einzigartige und inno-
vative Musiklandschaften: Mal befinden
wir uns auf einer Lesung mit Musik, mal
in einer Ausstellung von Exponaten aus
Klang. Hutkonzert.



JUNI

OFFENES KÜNSTLER-PICKNICK IM WeserARTelier

So., 30. 06. | 11 Uhr | Hutkonzert

Von 12 – 13.30 Uhr spielt „Atemlos“.
Speisen können gerne mitgebracht
werden. Das Picknick findet im Garten
statt, im Rahmen der LandART.

**WIR SAGEN
DANKESCHÖN**

**OHNE
DIE UNTERSTÜTZUNG
UNSERER FÖRDERER
WÄREN VIELE
EVENTS NICHT MÖGLICH.**



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Minden  Kultur

 Sparkasse
Minden-Lübbecke

 Volksbank
Herford-Mindener Land eG
Nah und Stark 

 ERNST EGGERS
HOLZ-GROSSHANDLUNG

 Weber
Kunststofftechnik

SCHLAFSTUDIO
LÜNIGER
...ausgeschlafen gut!

 printed.
Druck & Medienwelt Minden

Ein gemeinschaftliches Werk
der Künstlergruppe
KulturLounge Minden e.V.
mit dem Titel
„Vielfalt verbindet“.



Dieses Bild besteht aus 16 auf Leinwand
gestalteten Einzelbildern, die sich zu einem
Gesamtkunstwerk zusammenfügen, mit
einem Gesamtmaß von 160 cm x 160 cm.

VK **2.200,-** €

Die komplette Verkaufssumme soll der
Flüchtlingshilfe Rechtes Weserufer -
Hafenschule zu Gute kommen. Das Motto
der Hafenschule lautet: „WIR MACHEN DAS“.

Wir schätzen die Arbeit der Hafenschule
sehr, da sie einen wichtigen Beitrag zur
Vielfalt in Minden leistet.

Sie haben Fragen?
kulturloungeminden@gmx.de

„Wer die **Vielfalt** nicht liebt,
muss mit der **Einfalt** leben.“



Ilka Friedsam

Sie erschafft Bilder und Texte, die auf ihre jeweilige Art wundersame Geschichten erzählen. Ihre Werke haben Kraft und Poesie zugleich, sie überraschen und laden ein, sich auf sie einzulassen. Als Autodidaktin hat sie sich über viele Jahre belesen, geübt und experimentiert.

Ihre Arbeiten präsentiert sie in Lesungen, Ausstellungen und mit anderen Künstlern als intermediale Projekte.

Ilka Friedsam ist Künstlerin, Mitbegründerin und 2. Vorsitzende der KulturLounge | Minden e.V.

www.ilka-friedsam.de

Gellidruck



Überraschendes im Workshop.

Gelatine? Gehört in den Wackelpudding. Acrylfarbe auch? Nicht unbedingt. Aber was hat die denn mit Gelatine zu tun? Ja, gute Frage.

Die Auflösung interessierte einige Künstler und sie trafen sich zu einem workshop bei Regine Rinke. Bereits bei der Gründung unseres Vereins wünschten wir uns einen lebhaften Austausch untereinander. Denn wir sind neugierig, was die anderen Künstlerinnen und Künstler so gerade machen. Die Ergebnisse sehen wir in unseren regelmäßigen Ausstellungen. Uns interessiert aber auch der Prozess der Entstehung.

Interessante Einblicke geben da die workshops. Denn da kann jede und jeder auch mal etwas ausprobieren. Im vorgestellten workshop wurden Drucke von einer Druckplatte aus Gelatine hergestellt.

Die Drucke, wie im Bild 1 zu sehen, sind vielschichtig. Das heißt, sie entstehen in mehreren aufeinander folgenden Abdrucken von der Gelatineplatte.



Ein spannender Augenblick - das Abziehen des Blattes.

In Bild 2 wird sie gerade mit blauer Acrylfarbe bestrichen. Wie viel Farbe? Wie lange darf sie trocknen? Nur eine oder mehrere Farben auf einmal? Nun ja, dies muss man ausprobieren. Manchmal ist das Ergebnis überraschenderweise komplett anders als geplant. Aber das kann auch schön sein und zu neuen Erkenntnissen in der Handhabung der Materialien führen.

In Bild 3 kann man diverse Materialien aus der Natur sehen, die zum Abdrucken verwandt wurden. Es werden aber auch eigene Schablonen hergestellt. Zum Beispiel können auch Abdrucke der Innenteile einer Pralinschachtel oder Netze von Obstverpackungen interessante Strukturen ergeben.



Regine Rinke
Malerei, Assemblage,
Collage
rjrinke@t-online.de

Regine Rinke ist Künstlerin und Mitbegründerin der KulturLounge | Minden e.V.

Am 30. Mai 1970 wurde sie in Lübbecke geboren.

Von 1976 bis 1986 Besuch der Grundschule
in Blasheim bzw. Realschule in Lübbecke.

DORIS OETTING

Von 1987 bis 1990 Ausbildung zur Schauwerbegestalterin,
anschließend folgte eine IHK-Weiterbildung zur
Mediengestalterin, ein Fernstudium zur
Werbeberaterin und 2021/2022 noch
die Ausbildung zur zertifizierten Lektorin.

2005 lernte Doris Oetting ihren Mann kennen,
seit 2012 sind beide glücklich verheiratet.
Bei den Recherchen zu Beginn einer neuen Geschichte
unterstützt Rainer Oetting seine Frau immer sehr.

Das Interview führte Axel Badstübner,
Redaktion „KulturZeit“ | 12/23

www.doris-oetting.de



Foto: Katrin Finke



Foto: Markus Präsang

DIE MISCHUNG MACHT'S

Wie kam es dazu, dass Du Bücher schreibst?

Ich habe schon immer gerne und viel gelesen. Ein Leben ohne Bücher kann ich mir nicht vorstellen und an Tagen, an denen ich keine Zeit zum Lesen finde, fehlt mir tatsächlich etwas. Im Alter von 15 oder 16 Jahren habe ich dann angefangen, selber Gedichte und Kurzgeschichten zu schreiben. Und davon, einen Roman zu schreiben, habe ich seitdem geträumt. Wahr geworden ist der Traum 2016 mit der Selfpublishing-Veröffentlichung meines ersten Buches „... am größten aber ist die Liebe“.

In welchen Genres schreibst Du?

Mein erster Roman erzählt eine Familiengeschichte, die sich über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren erstreckt. Danach habe ich noch eine weitere Familiengeschichte und dann drei Thriller geschrieben. Die Mischung macht's.

Wie kam es nach dem Selfpublishing zur Verlagszusammenarbeit?

Einen Verlag zu finden, ist wirklich nicht einfach. Ich habe nach dem Selfpublishing meines ersten Buches mehrere Kurzkrimis geschrieben, die in Anthologien veröffentlicht wurden. Dadurch ist der Verlag Prolibris, in dem die Anthologien erschienen sind, auf mich aufmerksam geworden. Ich habe ihnen dann mein nächstes Roman-Manuskript geschickt und sie haben es genauestens geprüft und dann veröffentlicht. Inzwischen sind schon vier Romane von mir bei Prolibris erschienen.



**DAS IST
IMMER EIN
TOLLES
GEFÜHL,...**

Woher kommen Deine Ideen?

Die Ideen springen mich im Alltag an, während ich Menschen und Situationen beobachte und meiner Fantasie freien Lauf lasse. Allerdings sind längst nicht alle Ideen dazu geeignet, einen ganzen Roman zu tragen und eine Geschichte zu transportieren. Deshalb ist die meiste Arbeit ganz am Anfang immer das Herumdenken auf den einzelnen Ideen, um herauszufinden, welche wirklich das Zeug zum Romanstoff hat. Viele Ideen halten diesen Überlegungen nicht stand, aber irgendwann entsteht aus einer der Ideen wie aus einem Nebel heraus eine Story, die es wert ist, aufgeschrieben zu werden. Das ist immer ein tolles Gefühl, denn dann kann es richtig losgehen.

Beschreibe bitte kurz Deine Arbeitsweise, wenn ein Roman entsteht!

Wenn ich herausgefunden habe, welche Story ich schreiben möchte, schreibe ich einen ersten Plot-Entwurf. Danach überlege ich mir, wie viele und welche Figuren ich brauche. Wer ist der Protagonist, wer ist der Antagonist? Wie viele Hauptrollen gibt es und wie viele Nebenrollen? Und dann erstelle ich für jede Figur eine Karteikarte, auf der ich alles über die Person notiere. Dazu gehören natürlich die demografischen Merkmale, aber auch Dinge wie Kindheits-erfahrungen, Eigenarten, Vorlieben, Abneigungen, Verhaltensweisen und alles, was einen Menschen sonst noch ausmacht.

Apropos Recherche: Besuchst Du die Schauplätze oder recherchierst Du im Internet?

Beides. Natürlich erleichtert das Internet die Recherche ungemein, weil man so viele Infos schnell und detailliert abrufen kann. Aber die Recherche vor Ort ist durch nichts zu ersetzen. Ich kann Wegbeschreibungen und Distanzen zwischen zwei Orten im Netz herausfinden, aber ich erfahre dabei nicht, wie die Häuser in der Gegend aussehen oder wie die Straßen beschaffen sind, wie der Himmel aussieht oder wonach es duftet. Ich kann auch per Internet Restaurants oder Cafés am jeweiligen Schauplatz finden, aber wie dort die Atmosphäre ist, welchen Blick man aus dem Fenster hat oder welches Publikum dort verkehrt, lerne ich nur, wenn ich selbst dort zu Gast bin. All das ist nötig, damit im Kopf der Leser*innen die Bilder entstehen, die für den Lesege-nuss unerlässlich sind.

Warum ist der Schauplatz Deiner Romane überwiegend Föhr?

Ich wollte Geschichten schreiben, die sich an der Küste oder auf einer Insel abspielen. Mein erster Roman spielt in Travemünde. Danach habe ich mich für die Nordsee entschieden, weil ich das Wechselspiel von Ebbe und Flut sehr mag. Ein Roman spielt in Cuxhaven, die übrigen bisher drei Bücher auf Föhr. Der Beiname „friesische Karibik“ hat mich sofort begeistert und außerdem ist Föhr die größte deutsche Insel. Ja, ich weiß, Rügen und Sylt sind größer, aber beide haben eine Verbindung mit dem Festland, also sind sie streng genommen gar keine Inseln. Ich war bis zu meiner ersten Recherche-reise nie auf Föhr gewesen, habe mich dann aber sofort in die Insel verliebt.

Foto: Markus Präsang

Wie kommen Deine Lesungen zustande?

Am Anfang habe ich selbst Anfragen an Buchhandlungen oder Eventlokale gestellt, um Termine für Lesungen zu vereinbaren. Inzwischen erhalte ich Einladungen für Signierstunden oder Lesungen. Häufig nehme ich auch an Veranstaltungen

“PSSST MEHR WIRD NICHT VERRATEN”

mit mehreren anderen Autor*innen teil, z. B. an Festivals oder „Ladies Crime Nights“. Durch meine Mitgliedschaft bei den „Mörderischen Schwestern“ und im „Syndikat“ ergibt sich da immer mal wieder was. Und ich freue mich immer total auf jede einzelne Veranstaltung, weil mir das Lesen vor Publikum unglaublichen Spaß macht.

Wie kam es zu der Signierstunde auf der Buchmesse in Frankfurt?

Auch der Termin entstand durch die Mitgliedschaft bei den „Mörderischen Schwestern“, die mit einem Stand auf der Messe vertreten waren und mich eingeladen haben, ein Meet & Greet abzuhalten. Ich habe natürlich sofort zugesagt.

Natürlich war die Schlange der Fans bei mir nicht so lang wie bei Krimiautor Klaus-Peter Wolf, Thrillerautor Sebastian Fitzek oder Kinderbuchautorin Hendrikje Bahlsmeyer und ihrem Mann Peter Maffay, aber immerhin habe ich auf derselben Messe und sogar in derselben Halle signiert wie diese Superstars, und das ist doch schon mal was.

Gibt es schon Infos zum nächsten Roman?

Ich verrate so viel: Die Idee ist da und teilweise ausgearbeitet, der Schauplatz wird wieder Föhr sein, ich habe die wichtigsten Figuren entwickelt und die ersten Seiten sind geschrieben. Mehr wird nicht verraten.

Danke, Doris Oetting, für Deine Einblicke.



Foto: Katrin Finke



Wir sind

KULTURLOUNGE

Minden e.V.



WIR SAGEN
DANKESCHÖN
FÜR EURE
AUFMERKSAMKEIT...

... und hoffen, dass euch die erste Ausgabe der „KulturZeit“ gefallen hat. Uns hat es jedenfalls große Freude bereitet, sie zu gestalten. Die nächste Ausgabe ist in Planung und wir freuen uns auf eure Ideen und Anregungen. Auch Kritik nehmen wir entgegen, schließlich sind wir noch am Anfang unseres Experiments „KulturZeit“.

Wer nicht weiter mit uns gehen möchte, kann die „KulturZeit“ hier abbestellen. www.kulturlooungeminden.de/kontakt/

